Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local. Eingang Plautzengasse.

Nro. 268. Sonnabend, den 15. November 1834.

Am Sonntag den 16. November 1834, predigen in nachbenannten Kirchen

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archid. Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 20. November, Wochenpredigt, Hr. Archid. Dr. Kniewel. (Anf. 9 Uhr.)

Königl. Kapelle. Vormitt. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Cand. Höpfner. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim. Donnerstag den 20. November, Wochenpredigt. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr.)

Dominikanerkirche. Vorm. Hr. Pred. Glowczewski.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archid. Schnaase. Nachm. Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch den 19. November, Wochenpredigt. Hr. Diac. Wemmer. (Anf. 8 Uhr.)

St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Pred. Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vor- und Nachm. Hr. Pastor Fromm. Donnerstag den 20. November, Wochenpredigt. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst, Hr. Divisionspred. Prange. (Anfang halb 10 Uhr.) Vorm. Hr. Pred. Böck. (Anf. 11 Uhr.)

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superint. Chwalt. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Pred. Blech.

St. Barbara. Vormitt. Hr. Pred. Karmann. Nachmitt. Hr. Pred. Oehlschläger. Mittwoch den 19. November, Wochenpredigt. Hr. Prediger Karmann. (Anfang 9 Uhr.)

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Heil, Leichnam. Vorm. Hr. Direktor Dr. Löschin. Die Communion, Hr. Pred. Oehlschläger.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Blech.
Spendhauskirche. Vorm. Hr. Cand. Schumann. (Anf. halb 10 Uhr.)
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vorm. Hr. Vicarius Schweinefuß. (Anf. 10 Uhr Vorm.)

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. November 1834.

Der Gutsbesitzer Herr Flüßbach von Kurow, der Kaufmann Herr Hamburger aus Iserlohn von Marienwerder, und der Militair-Arzt Herr Antz aus Berlin von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Ober-Amtmann Bieler von Melno, log. im Hotel de Thorn.

Avertissements.

1. Die Klempnerarbeiten an den Straßenlaternen pro 1835, sollen in einem
den 18. November c. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer anstehenden Licitationstermin an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in der Raths-Registratur einzusehen. Danzig, den 4. November 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die Berechtigung zur Schuytenfahrt vom Milchpeter bis Weichselmünde, von Trinitatis 1835 ab auf 3 oder 6 Jahre, soll in einem
den 4. Dezember c. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitations-Termin in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 4. November 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Die Reinigung der Schornsteine in den Königl. Wachten, Militair-Strafanstalten und Oekonomie-Gebäuden, so wie in den unter Administration stehenden Grundstücken, soll auf das Jahr 1835 fernerweit in Entreprise gegeben werden. Es ist hierzu ein Termin zur Ausgabe an den Mindestfordernden, auf
den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr
in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Breitegasse № 1166. angesetzt, zu welchem geeignete Unternehmer eingeladen und zur Abgabe ihrer Forderung aufgefordert werden; mit dem Bemerken, daß die Reinigung der Schornsteine in den vorbenannten Königl. Anstalten und Gebäuden ungetheilt ausgegeben werden wird.

Danzig, den 5. November 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

4. Die Reinigung der Apartements, so wie die der Schornsteinröhren im hiesigen Allgemeinen Garnison-Lazareth, soll pro 1835 dem Mindestfordernden überlassen werden. Wir haben hiezu einen Termin

am 18. November 1834 Vormittags um 11 Uhr

im Geschäftszimmer des genannten Lazareths anberaumt, und bemerken, daß die resp. Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können, so wie, daß die Kautionen gleich beim Beginn des Termins von den Unternehmungslustigen deponirt werden müssen. Danzig, den 30. Oktober 1834.

Königl. Lazareth - Commission.

T o d e s f a l l.

5. Gestern Abend um 6 Uhr starb hieselbst der Vice-Decan Herr Probst Joseph Lindenblatt im 54sten Lebensjahre, an den Folgen des Gallen- und hinzugetretenen Nervenfiebers nach 18tägiger Krankheit, — ein Mann von biederm, redlichen Charakter, ein Menschenfreund wie es wenige giebt — dessen Verlust schmerzlich berührt hat, und lange noch berühren wird seine zahlreichen Freunde.

Dirschau, den 13. November 1834.

A n z e i g e n.

6. Sonnabend, den 15. November Abends 7 Uhr General-Versammlung der Casino-Gesellschaft, betreffend die Aufnahme mehrerer Aspiranten.

DIE DIRECTOREN.

7. Die resp. Herren Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft lade ich hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Mittwoch den 19. November, Nachmittags um 3 Uhr, im Locale der Gesellschaft, ergebenst ein. Herr Oberlehrer Skusa wird einen Vortrag über die geographishe Verbreitung der Thiere halten, und Herr Professor Anger wird, unter Hinzufügung einiger erläuternden Bemerkungen seine astronomischen Beobachtungen der letzten Monate vorlegen. Förstemann.

8. Mehrere Freistunden wünsche ich dem Privat-Unterricht im Violinspiel und Flötenblasen zu widmen. Zugleich empfehle ich mich im saubern und correcten Abschreiben von Noten, ergebenst. Selcke, große Hosennähergasse № 677.

9. Montag, den 17. und Dienstag den 18. d. M., werden die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Pauperschulen den jährlichen Martini-Umgang abhalten. Wir erlauben uns den edlen Bewohnern Danzigs die ergebenste Bitte ans Herz zu legen, auch diesmal ihren stets wohlthuenden Sinn durch milde Gaben zu beweisen, damit wir in den Stand gesetzt werden können, die Noth dieser armen Kinder zu lindern. Möchte doch der christliche Spruch:

„Wohlzuthun und mitzutheilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl",

in vieler Herzen Eingang finden und durch reiche Gaben diesen Sinn bethätigen.

Danzig den 1. November 1834. M. Fr. Engfer, H. W. Mayer.

Ankündigung und Bitte zur Subscription auf den siebenten Jahrgang des Menschenfreundes, 1835.

10. Seit sechzehn Jahren existirt meine Taubstummen-Anstalt; in dieser Zeit sind schon 18 weibliche und männliche Zöglinge entlassen. Unter den männlichen Zöglingen befinden sich Porzelainmaler, ein Lithograph rc.; unter den Mädchen sind geschickte Näherinnen und Strickerinnen, und andere, die als geschickte, fleißige Wirthschafterinnen bei ihren Eltern gebraucht werden. — Mehr kann wohl von einer Taubstummen-Anstalt nicht gewünscht werden. Und dieses geschieht für eine so billige Pension, als es noch nie in einer andern Anstalt geschehen ist; auch sind noch fünf Freizöglinge vorhanden, dieses würde aber nicht geschehen können, wenn nicht ein wohlthätiges Publikum mir willig die Hand dazu reichte. Die Wohlthätigkeit meiner Anstalt, für die bedauernswürdigen, unglücklichen Menschen, ist bisher sowohl durch wohlthätige Unterstützungen eines mitleidsvollen Publikums, als auch von den höchsten Behörden unseres soliden Staates, anerkannt; denn Ein hohes Ministerium des Geistlichen rc. sagt: „Durch die Anerkennung Ihrer Verdienste um das Taubstummenwesen, haben Se. Majestät, der König, geruht rc. Und Ein hohes Finanz-Ministerium schreibt an den Vater eines solchen unglücklichen Kindes: daß er seinen Sohn in die Hauersche Taubstummen-Anstalt in Quedlinburg bringen möchte, welche in einem vorzüglich guten Rufe stände. Es sind jetzt drei Zöglinge in der Anstalt, für welche Ein hohes Finanz-Ministerium die Pension bezahlt. — Dieses ist wohl hinlänglich, um ein wohlthätiges Publikum zu überzeugen, daß die kleinen Opfer für den siebenten Jahrgang des Menschenfreundes (1835) zum Besten dieser unglücklichen Mitmenschen gewiß recht wohlthätig verwendet werden.

Der jährliche Subskriptionspreis ist 1 Rthlr. 10 Sgr.

Möchte die Anzahl der Unterzeichnungen für das künftige Jahr doch gesegnet werden; welches der schönste Beweis sein würde, daß unter den Menschen noch Gottes- und Bruderliebe vorhanden ist.

Quedlinburg, im September 1834.

Der Vorsteher Heinrich Hauer.

Bestellungen hierauf werden von der Zeitungs-Expedition angenommen.

11. **Aufruf zur Wohlthätigkeit.**

Um die Armen während des bevorstehenden Winters mit Brennmaterial zu versorgen, wird eine Haus-Collekte durch die Mitglieder unseres Vereins in den Tagen vom 17. bis den 30. d. M. gehalten werden.

Bei dem erfolgreichen Bestreben sämmtlicher betreffenden Behörden, die Straßenbettelei soviel als möglich zu unterdrücken, hoffen wir durch reichliche Beiträge uns in den Stand gesetzt zu sehen, die große Noth und den um so größern Andrang so vieler alterschwachen, oder sonst arbeitsunfähiger Menschen zu mildern, deren Elend jetzt um so mehr nicht blos das Mitleid, sondern auch thätige Hülfe dringend in Anspruch nimmt.

Im festen Vertrauen auf die bekannte thätige Menschenliebe, und auf den bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer lieben Mitbürger, halten wir uns von dem

freundlichen Empfange der Mitglieder unseres Vereins, die sich dem so mühsamen Geschäft der Einsammlung mit Liebe zur guten Sache unterziehen, überzeugt.

Danzig, den 10. November 1834.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

12. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

13. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in dem Hause Langenmarkt № 452., von der Röpergasse kommend, links das zweite Haus, mit dem heutigen Tage eine Kaffee- und Speisewirthschaft eröffnet habe, und zu jeder Tageszeit wohlschmeckende Speisen, die auch außer dem Hause geschickt werden, vorräthig sind. Auch sind bei mir mehrere Stuben mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Danzig, den 12. November 1834. Renate, abgesch. Königsmark.

14. Allen geehrten Gönnern und Kunden meines kürzlich verstorbenen Mannes, des Kleidermachermeisters J. C. L. Thomas, so wie auch allen sonstigen hohen Herrschaften und einem hochzuverehrenden Publiko, mache ich hiermit die ergebene Anzeige: wie ich hinführo das von selbigem betriebene Geschäft unter Leitung eines geschickten und braven Werkmeisters fortsetzen werde. Prompte und accurate Bedienung bei höchst billigen Arbeitspreisen wird stets mein Bestreben sein, um den Wünschen eines Jeden zu entsprechen, und bitte ich um fernere Gewogenheit und Zuspruch.

Danzig, den 12. November 1834. Antoinette verw. Thomas,
wohnhaft Poggenpfuhl № 393.

15. Ein tüchtiger, brauchbarer und sehr ordentlicher Wirthschafter sucht eine Stelle auf dem Lande, und kann sogleich den Dienst antreten. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse № 287.

16. Wer ein den 12. d. zwischen ½ 1 Uhr bis 1 Uhr Mittags verloren gegangenes Dienstschreiben Langgasse № 538. 2 Treppen hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

17. **Einem geehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst die Eröffnung meiner Gewürz- und Tabacks-Handlung, auf dem 2ten Damm № 1287, an. Durch vorzügliche Waare, so wie durch reelle und freundliche Bedienung werde ich mich bestreben, das Zutrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.**

J. G. Kliewer.

18. ## Neu erfundene Lichte

Herr Johann Ruppert aus Forstweiler bei Ellwangen, hat mir die Haupt-Niederlage seiner neu erfundenen Lichte für hiesigen Ort und ganz Westpreußen übertragen. Wiederverkäufer erhalten solche bei mir zu den von demselben bestimmten Fabrikpreisen franco hier.

Diese Lichte sind den bisher bekannten Nachtlichtchen die auf Oehl schwimmen ähnlich, nur sind sie bedeutend größer, von viel feinerer Qualität, folglich viel hell und reinbrennender, und durch eine Vorrichtung emporzuziehen. Sie sind sowohl als Nachtlichte, Kirchenlichte wie zu jedem Geschäft zu empfehlen, besonders wenn man sich dazu Glasglocken bedient die auf Leuchter oder Säulen ruhen, damit das Licht sich mehr verbreiten kann. Ein Packet von 52 Lichten womit man als Nachtlichte 1 Jahr ausreicht, oder ein Zimmer mit Hinzuziehung einiger Quart billigen Oehls 4000 Stunden erleuchten kann, kostet 11 Sgr., die Maschiene dazu 2½ Sgr.

E. E. Zingler.

19. **Die neuerfundenen Nachtlichter von Johann** Ruppert aus Forstweiler bei Ellwangen, welche wegen ihrer Güte, Sparsamkeit und Reinlichkeit besonders empfohlen werden können, sind, der Vorrath für ein ganzes Jahr nebst dazu gehöriger kleiner Maschiene à 13½ Sgr. zu haben bei

C. L. Boldt, Papierhandlung, Kürschnergasse № 663.

20. Mein Sortiment **Brillen und Brillengläser** aus der Königl. privilegirten optischen Industrie-Anstalt, bringe ich Einem geehrten Publikum in gefällige Erinnerung. E. E. Zingler.

21. Neue Erzeugnisse von Gummi-Elasticum, als: Hosenträger, Strumpfbände, Armbände, Schnürleiber, Schnürsenkel, Uhrschnüre, Bälle, Brusthütchen, Zahnbürsten, Sohlen, Strippen ꝛc., erhält man zu billigen Preisen bei

E. E. Zingler.

22. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in meiner Speiseanstalt Bootsmannsgasse № 1173. ganz vollkommen eingerichtet bin, um jeden, der mich mit seinem Besuch beehrt aufs beste und billigste zu bedienen, auch außer dem Hause bin ich erbötig monatlich Kunden aufs billigste zu behandeln; sowohl Auswärtige wie Einheimische bitte ich, mich mit ihrem gütigen Besuch zu beehren; es soll mein eifrigstes Bestreben sein, um die Zufriedenheit und das Zutrauen eines jeden Kunden mir zu erwerben. Hellwich.

23. ## Unterrichts-Anzeige.

Im Maaßnehmen und Zuschneiden wird nach einer sehr leicht faßlichen, jedoch gründlichen Methode, für billiges Honorar, Johannisgasse № 1324. unterwiesen. Das Nähere daselbst.

24. Einem geehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich das Räuchern aller Sorten Fleisch annehme, in einer von mir dazu erbauten Schmauchküche, verspreche billige Preise und stehe vor gute Räucherei. Johann Woitakiwitz,

Häkergasse № 1452.

25. Es werden einige Güter von kleiner und mittlerer Größe, wie auch Höfe mit oder ohne Inventarium zu pachten gesucht. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Rathke, Röpergasse № 460.

26. Das Haus Hundegasse № 286. mit einem Seitengebäude, 8 heizbaren Stuben und gewölbtem Keller und einem Hinterhause, durchgehend nach der Dienergasse, mit 3 heizbaren Stuben und Böden, Pferdestall nebst Wagenremise, auf dem Hofe laufendes Wasser, welches zugleich die Apartements reinigt, ist Orts-Veränderung wegen aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

27. Der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Herrn Wm. Gorges gehörige schuldenfreie, ehemalige Eichhornsche Hof in Ohra № 26. des Hypotheken-Buchs, mit 2 Hufen 19 Morgen 258 □Ruthen culmisch Land, ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, soll

Mittwoch, den 28. November a. c. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Hause Jopengasse № 743. unter billigen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich in dem bekannten Hause und in den bestimmten Stunden einzufinden, da der Termin bestimmt um 12 Uhr geschlossen wird.

Die festgestellten Verkaufsbedingungen sind täglich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, bei dem Königl. Oekon.-Comss. Herrn Zernecke, Hintergasse № 120. einzusehen.

Vermiethungen.

28. Das Haus Zapfengasse № 1647. mit mehreren Stuben, Kammern, Böden, Küche und Keller, so wie Apartement, Hof und Garten, ist zu vermiethen und zu Ostern k. J. rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber daselbst nebenan in № 1646.

29. Ein auf der Altstadt in einer lebhaften Gegend belegenes Wohnhaus, bestehend aus 6 Stuben, 2 Küchen, 2 Kellern, Böden und Getreideschüttungen, worinnen seit mehreren Jahren eine Destillation, verbunden mit einem Waaren- und Materialhandel betrieben worden, ist Ostern k. J. zu vermiethen. Die sehr billigen und vortheilhaften Bedingungen erfährt man in Pfefferstadt № 121.

30. Eine Krambude auf der langen Brücke № 65. ist zu vermiethen. Näheres Seifengasse № 952.

31. Eine freundliche Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Schlafkabinet ist zu vermiethen Seifengasse № 952.

32. Hundegasse № 75. sind Stuben auch mit Nebenkabinet und Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

33. **Kohlenmarkt № 2035. ist eingetretener Umstände** wegen ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven an einzelne Personen monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

34. Hundegasse № 337. ist ein decorirtes Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

35. Hundegasse № 353. sind 1 auch 2 Zimmer mit auch ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

36. Montag, den 17. November d. J. soll im Auktionslokale Jopengasse № 745. auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Es Königl. Wohll. Gerichtsamts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 gold. Zahnstocher-Etui, 1 paar gold. Ohrringe, 1 gold. Halskette, 3 gold. Ringe, 3 gold. mit Steinen, 1 silb. Fingerhut, 1 acht Tage gehende Probeuhr, 1 Stubenuhr, 1 birk. pol. Secretair, Spiegel in mah. u. nußb. Rahmen, 1 mah. Klapptisch aus vollem Holze, pol. und gestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, mahagoni und polirte Kommoden, 1 mah. Kleiderspind, 1 mahagoni Bücherspind, gestr. Linnen- und Küchenschränke, 1 ellern pol. Eckspind, 1 mah. Sopha, Sopha mit Pferdehaar-, blau und schw. Moirbezug, dergl. Stühle, so wie pol. Rohrstühle, Himmelbettgestelle mit und ohne Gardienen, pol. Sophabettgestelle, Schlafbänken und Kinderbettgestelle, Betten, Pfühle und Kissen, 1 braun seid. Pelz mit Baummarderbesatz und Kaninen gefüttert, 1 Louisenblauer Pelz mit Baummarderbesatz und Bäuchenfutter, verschied. Herren- und Damenkleider und Leibwäsche, 1 kupf. Lichtform nebst Zubehör, mess. Kessel und Kasserollen, eis. Grapen, geschl. und ord. Wein-, Bier und Branntweingläser. Ferner:

Eine Parthie neues engl. Fayence, bestehend in Terrinen, Schüsseln, Teller, Sauceterrinen, Kannen und Tassen, 1 eis. Back- und Bratofen, 1 feine mess. Tullmaschiene 1 mess. engl. Baumwollen-Knäul-Maschiene, versch. Maskenanzüge, 1 groß. Brodirrahm, div. Oehlgemälde und Schildereien, 1 eis. Schnurrad, 1 Zwirnmaschiene, 1 Perspectiv, 1 Spinnstuhl, 1 eis. Lehnstuhl, 2 Gehör-Trompeten, 1 Drehstuhl, 1 Parthie Fenster und Glasthüren, eine Parthie Bücher, worunter Voltairs sämmtliche Werke, 1 sehr schöner Kinderkorbwagen, 1 Badewanne, 1 vorzüglich gute berl. Guitarre im Kasten, 8 Chiroplasten nach Logiers Musik-Unterichts-System, 1 Taktmesser und circa 11 Scheffel Weizen, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

37. In der Auktion am 17. huj. im Auktionslokale kommen noch zum Verkauf:
diverse Kupferstiche von Wörlitz und Dessau, und 2 schwarze ebenholzene Flöten mit silbernen Klappen.

38. Montag den 17. November 1834 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause auf dem Langenmarkte № 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend, rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Den Rest der am 7. August unverkauften amerikanischen geschliffenen Berg-Kristall-Waaren.

Beylage.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 268. Sonnabend den 15. November 1834.

39. Donnerstag, den 20. November d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Hause des Schiffscapitain Herrn Tritt, auf Hinterstrohteich, Polnischer Haken genannt, sub Servis=№ 15. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 acht Tage gehende Stubenuhr im mah. Kasten, 1 dito dito im nußb. Kasten, 2 Pfeilerspiegel in mah. Rahmen, 2 kleine Spiegel in pol. und nußb. Rahmen, 1 mah. Sophatisch, 1 mah. Klapptisch, 2 birk. pol. 4eckige Tische, 1 pol. Waschtisch, 1 gestr. und 1 eichner Klapptisch, 1 mah. Kommode, 1 birk. pol. Eckglasspind, 1 nußb. dito, 1 gestr. Wäschespind mit Schreibe=Komptoir, 2 Glasspinde, 1 Kleidersecretair, 12 birk. pol. Stühle mit Pferdehaarbezug, 12 Stühle mit Kattun=Bezug, 1 Schreibepult mit grünem Tuch, 1 Himmelbettgestell, 4 Betten und 6 Kissen, 1 mess. Theemaschiene, 2 mess. Spucknäpfe, 2 mess. Leuchter, 3 mess. Kessel, 18 engl. illum. und schwarze Schildereien unter Glas und pol. Rahmen, 1 Kiste mit Eisen beschlagen.

40. Montag, den 24. November d. J. soll auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land= und Stadtgerichts im Hause Breitgasse am Breitenthor sub № 1025. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

2 silb. Vorlegelöffel, 24 dito Eß= 6 dito Theelöffel, 1 Pianoforte im gebeizten Kasten, 1 Spiegel im mah., 1 dito im birk. pol. Rahm, 1 lindnes, 1 gebeiztes Schreibesecretair, 1 maserne Kommode, 1 gestr. Eckspind, 3 dito Kleiderspinde, 1 Linnenspind, 1 Bücherspind mit Glasthüren, 2 lindne Spieltische, gestr. Klapp= u. Ansetztische, 1 pol. Waschtisch, 1 Sopha mit grünem Moir, 1 dito mit Haartuch=Bezug, Stühle mit Haartuch=Bezug, pol. Rohrstühle, 1 gestr. Schreibepult mit 4 Klappen und grün Tuch bezogen, 3 Comtoirstühle mit Leder bezogen, 1 fichten roth gestrichne Tom= und Zahlbank mit eichner Platte und 6 Schubladen und Spinde, 2 pol. Sophabettgestelle, Betten, Pfühle und Kissen, 2 Matratzen mit Seegras, Fenstergardienen, Oberhemden, Unterhemden, Halstücher, Tischtücher, Servietten, Bett= und Kissenbezüge, Bettlaken, 1 blau tuchner Ueberrock mit Kaninenfutter, 1 grün tuchner Ueberrock, tuchne Leibröcke, Hosen und div. Westen, 2 mess. Kaffeemaschienen, 3 dito Kessel, 1 metall. Mörser, 2 kupf. Kasserollen, 1 dito Wasserkelle, 1 dito Theekessel, 8 mess. Leuchter, porz. und fay. Teller, Schüsseln, Tassen und Kannen, Wein= und Biergläser, ferner:

1 eis. Geldkasten, 1 Paar mess. Waagschaalen, 1 Astrallampe, 2 Bettschirme, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus= Tisch= und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. **Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,** bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und andern heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

42. Auch das in № 239. der Königsb. Zeitung, so günstig beurtheilte und uns eine neue Temperatur versprechende Werkchen, unter dem Titel „Victoria eine neue Welt" von F. v. Brandenburg, ist bei Hrn. Gerhard, das Exemplar zu 10 Sgr. zu bekommen.

43. Pecco-, Congo-, Haysan- u. Kugelthee und ein Sortiment Berliner Dampf-Chocolade von 8 Sgr. an bis zu 1 Rthlr. à U wird verkauft Heil. Geistgasse No. 1011. bei Carol. Neydorff geb. Feyerabendt.

44. Frische **holl. Voll-Heeringe** die 1/16 Tonne a 1 Rthlr. 10 Sgr., pro Stück 1 Sgr., desgleichen holl. **Hohl-Heeringe** die 1/16 Tonne a 1 Rthlr., pro Stück 9 ₰, vorzüglich guten Jamaica-Rum und Punsch-Essenz, verschiedene Sorten Dampf-Chocolade, reinschmeckenden Caffee, guten werd. Käse, wie auch mehrere andere Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen Joh. Skoniecki, am Kranthor № 1184.

45. Den Freunden ausgezeichnet feiner Liqueure empfiehlt **Vanillen-** und Gartennelken-Liqueure in versiegelten Flaschen a 12 und 6 Sgr., so wie **doppelten Grunewald** ☞ die Destillation: Holzmarkt № 1. im Zeichen des Holländers.

46. **Aechtes Nordhäuser Vitriol-Oel** a Pfd. 4 Sgr., im Krucken von 40 bis 50 Pfd. noch billiger bei Andreas Schultz, Langgasse № 514.

47. **Gutes Dochtgarn** ist Holzmarkt № 2. zu haben.

48. Langenmarkt № 485. sind zu untenstehenden Preisen folgende Branntweine zu haben: Brennspiritus, auch für die Herren Tischlermeister zum Polieren brauchbar, das Quart 8 Sgr., Branntwein das Quart zu 4 Sgr., im Anker 3½ Sgr., destillirte Branntweine im Quart zu 5 Sgr., im Anker zu 4½ Sgr., nämlich: Annis, Kümmel, Pommeranzen und Wachholder, sie sind nicht mit Oehle, sondern mit Gewürz über die Blase gezogen und mit Zucker zugerichtet.

49. Trockenes eichen, ellern, fichten Klobenholz, und Gallerholz in ganzen, halben und viertel Klaftern, bis frei vor des Käufers Thür, wie auch 2- und 3-zöllige Gallerbohlen sind zu haben Buttermarkt bei Block.

50. Meinen Handlungsfreunden offerire ich außer den gewöhnlichen Waaren noch folgende zu billigen Preisen:

feinsten Malabarer Cardemom, feinen Canehl, Muskatnüsse und blanke Muskatblumen, Vanille in Stangen, gelbe Macaroni, ostindischen Sago und Perl-Sago, süße, bittere und Krackmandeln, kleine Edammer-Käse, holl. Heeringe in 1/16theil, alle Sorten Schälobst, trockene Kirschen und Pflaumen, feinstes Provenceöhl, frisches Mohnöhl, frisches Baumöhl, feinen dunkeln Bengal.-Indigo in diversen Sorten, alle Sorten Zucker in Broden zu den bekannten Preisen, engl. Weißblech, groß Format IC, IX, IXX, engl. Blei in Mulden und gewalztes in Rollen, Zinkblech in verschiedenen Dimensionen, engl. Zinn in Blöcken und Stangen, O. C. und F. C. Blau, extra feine pommersche Stärke in Fäßern und los gewogen und pommersches graues, weißgraues und Packpapier, und bitte um geneigten Zuspruch. Joh. Fr. Schultz,
Breitegasse № 1221.

51. ═══ Auf dem Langenmarkt № 426. ist jeden Sonnabend Abends von 8 Uhr ab, Danziger Fricassee, die Portion 8 Sgr., die halbe Portion 5 Sgr. zu haben. ═══

52. Ein Sopha mit Kissen für 4 Rtlr., eine richtig gehende und schlagende moderne Tischuhr ist Schmiedegasse № 103. billig zu verkaufen.

53. 2 Hühnerhunde, 1 dressirter 2½ Jahr und ein undressirter 8 Monat alt, von ächter Raçe, sind billig zu verkaufen und ersterer gegen Deponirung des Werths auch auf Probe zu haben. Näheres Breitgasse № 1190. 3 Treppen hoch.

54. Im Lauschen Reitstall ist ein brauner Wallach billig zu verkaufen.

55. Zwei schwarze, englisirte, fehlerfreie Kutschpferde stehen zum Verkauf zweiten Steindamm № 379.

56. Langgarten № 241. stehen 8, sowohl Reit- als auch Wagenpferde, litthauischer Raçe, zum Verkauf.

57. Es ist ein birken-polirtes, modernes Flügel-Sopha Tobiasgasse № 1549. zu billigem Preise zu haben.

58. So eben ist das gute Elbinger Braun-Lagerbier eingegangen, und wird die Flasche für 1 Sgr., die große englische Quart-Flasche a 1½ Sgr. verkauft am Brodtbänkenthor im Wellington-Tavern.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59. Dienstag, den 25. November d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt einer 3tägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: Die in Langefuhr am Fuße des Johannisberges belegene Kunstgärtnerei, № 82. des Hypotheken-Buchs, bestehend in einem neu erbauten Wohnhause, Treibhause, Stall und 9 Morgen Gartenland, worauf ein Canon von 24 Rthl. jährl. haftet. Einem annehmbaren Käufer können ⅔tel der Kaufgelder, gegen Ausstellung einer Obligation und Mitverpfändung der Feuer-Versicherungs-Police, zu 5 pC. Zinsen auf dem Grundstück belassen werden, wogegen der Ueberrest bei Abschluß des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt,

baar ausgezahlt wird. Die Uebergabe des geräumten Grundstücks soll gleichzeitig vollzogen werden. Kauflustige können die näheren Bedingungen und die Besitz-Dokumente täglich im Auctions-Bureau (Buttermarkt № 2090.) einsehen.

60. Zur öffentlichen Versteigerung der dem hiesigen Tuchmachergewerke zugehörigen 7 Buden auf dem Holzmarkt, für welche eine jährliche Abgabe von 2 Rthl 23 Sgr. 4 Pf an die Kämmerei-Kasse zu zahlen ist, steht ein Licitationstermin auf

den 28. November d. J. Mittags 12 Uhr

an Ort und Stelle an, und wird der Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder sofort an den Meistbietenden erfolgen. Käufer übernimmt die obige, alljährlich am Johannistage zu zahlende Abgabe, und tritt dagegen vom 1. Dezember d. J. ab, in den Genuß der laufenden Miethe, welche für die 7 Buden vierteljährlich 28 Rthl beträgt und pränumerando gezahlt wird. Die Taxe und die näheren Bedingungen können täglich in meinem Bureau eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 14. November 1834.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Mon. .	—	205
Hamburg, Sicht . .	$46\frac{1}{4}$	—
— 10 Wochen	$45\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	$101\frac{2}{3}$	$101\frac{1}{2}$
Berlin, 8 Tage . .	—	100
— 2 Monat .	$99\frac{1}{2}$	$99\frac{1}{4}$
Paris, 3 Monat . .	$80\frac{3}{4}$	—
Warschau, 8 Tage .	98	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . .	171	—
Augustd'or . . .	—	170
Ducaten, neue . .	—	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100